



## Erleben Sie den ehrenwerten James K. Bartleman in der Plenarsitzung



Der ehrenwerte James K. Bartleman

Heute, 13. August 2008 um 12.45 Uhr in Raum 2000bc

Am 5. September 2007 beendete der ehrenwerte James K. Bartleman seine Amtszeit als 27. Lieutenant Governor von Ontario. Während seiner Zeit in diesem Amt, setzte er drei Prioritäten: die Beseitigung des Stigmas „Geisteskrankheit“, die Unterstützung von Anti-Rassismus Initiativen und die Förderung indigener Jugendlicher.

Als Lieutenant Governor, initiierte Herr Bartlemann vier indigene Programme zur Leseförderung, unter anderem das „Club Amick Reading Program“ für 5000 Kinder und 36 Sommer-Lesecamps für 2500 im Norden Ontarios. Die Programme sollen noch fünf weitere Jahre stattfinden.

Vor seiner Ernennung zum Vice-Regal Representative von Ontario diente Herr Bartleman 35 Jahre im Auslandsdienst für Kanada als Botschafter in Kuba, Israel, für die NATO und die Europäische Union und als Hochkommissar von Südafrika und Australien. Ausserdem fungierte er als außen- und verteidigungspolitischer Berater des Premierministers.

Er ist Träger von zehn Ehrendiplomen und hat zahlreiche Auszeichnungen erhalten, unter anderem den National Aboriginal Achievement Award (1999), den Phi Delta Kappa Educator of the Year Award (2004) und den Arthur Kroeger College Award in Ethics in Public Affairs (2007).

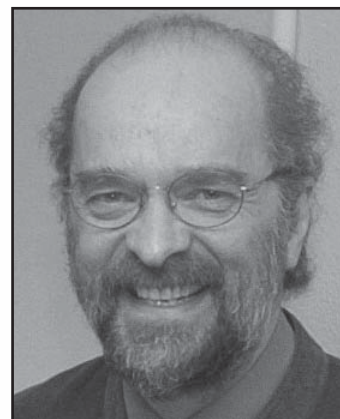
James K. Bartleman ist Autor von vier Bestsellern – die anfallenden Tantiemen stiftet er den Projekten, die er schon als Lieutenant Governor förderte. Momentan ist er Chancellor des Ontario College of Art and Design, Mitglied des Blue Ribbon Panel und Gasthörer des Aboriginal Studies Program and der Laurentian University und Pate einer Reihe von Organisationen und Verbänden.

Herr Bartleman wurde in Orillia, Ontario, geboren und wuchs in Port Carling auf. Er ist Mitglied der Mnjikaning First Nation. Er ist mit Marie-Jean Rosillon verheiratet und hat drei Kinder: Anne-Pascale, Laurent und Alain.

### Claude Bonnelly wird mit dem CARL Award of Merit ausgezeichnet

Herrn Claude Bonnelly, ehemaliger Bibliotheksdirektor der Université Laval und Präsident des Nationalkommittees der IFLA-Konferenz 2008, wurde die Verdienstauszeichnung der **Canadian Association of Research Libraries (CARL Award of Merit)** verliehen.

Herr Bonnelly erhielt diese Auszeichnung als Anerkennung für seinen außergewöhnlichen beruflichen Werdegang und für seine Führungsrolle im kanadischen Bibliothekswesen. Die Auszeichnung wurde ihm feierlich im Rahmen der IFLA-Generalversammlung 2008 in Québec Stadt verliehen.



## Unsere Reporter unterwegs: Teil 3

### Hervé Fischer

Ist die Verbindung der digitalen mit der gedruckten Welt eine mörderische Beziehung oder eine Liebesheirat? Mit dieser Frage, die sich Bibliothekare und Bibliothekarinnen stellen müssen, eröffnete Hervé Fischer seine Rede auf der Plenarsitzung am Montagnachmittag. Fischer, ein Künstler und Philosoph, der an der Université du Québec à Montréal lehrt, warnte davor, dass wir vor dem Hintergrund der unendlichen Möglichkeiten, die die digitale Welt eröffnet, keinen Luxusartikel schaffen dürfen, zu dem lediglich 15 % der Menschheit online zugreifen können. Auch dürften wir nicht die vielseitigen Angebote vernachlässigen, die traditionell von Bibliotheken, Archiven und anderen Bildungseinrichtungen erbracht werden. Die Digitalisierung sei zwar revolutionär, was die Zugriffsmöglichkeiten betrifft, aber unzuverlässig, wenn es um die Archivierung von Dokumenten geht. Von Polizei und Bankdaten einmal abgesehen, hat Fischer wenig Vertrauen in die Archivierung von Datenbanken.

Wohlhabende Gesellschaften, so Fischer, investieren auch weiterhin in den Symbolgehalt von Bibliotheksgebäuden. Er glaubt nicht daran, dass Menschen zukünftig nicht mehr lesen und unterstreicht den Wert, den die vielfachen Nutzungsmöglichkeiten von Bibliotheken als Treffpunkt und Orte der Archivierung, des Lehrens und Lernens haben. Obwohl er Bezug zu beiden Welten habe, gebe er letztendlich dem Bücherstaub gegenüber dem digitalen Dunst den Vorzug.

### Bemerkungen zum Urheberrecht, zu rechtlichen Regelungen und FAIFE

„Zugang zu Information ist ein wichtiges gesellschaftliches Thema, dessen Bedeutung allen Bibliotheken bewusst sein sollte,“ bemerkte **Olivier Charbonneau**, Konferenzteilnehmer und Blogger bei [culturelibre.ca](http://culturelibre.ca). Das starke öffentliche Interesse an diesem Thema wurde gestern am Montag, dem 11. August, in der gemeinsamen Veranstaltung von CLM und FAIFE mit den Titel „Barriers of Access to Government Information“ deutlich, in der vier Redner in einem bis zum Bersten gefüllten Raum sprachen.

**Chabriol Colebatch** sprach in ihrer Eröffnungsrede über das Crown Copyright (einer Urheberrechtsvereinbarung, die dem Staat besondere Rechte in Bezug auf Urheberrechtsfragen zugesteht), das ihrer Meinung nach gegen demokratische Werte verstoße. „Regierungsorganisationen benötigen keine finanzielle Entschädigung für die Produktion von urheberrechtsgeschütztem Material, und es ist nicht ihre Aufgabe, Einkünfte aus Urheberrechtsmaterial zu erwirtschaften. Urheberrechtsfragen in diesem Kontext sind für die gemeinsame Nutzung von Regierungsschriften hinderlich und können unter Umständen auch als Zensurmaßnahme missbraucht werden.“ Ein Teilnehmer wandte in diesem Zusammenhang ein, dass das Crown Copyright genau aus diesem Grund existiert.

**Harald von Hielmcrone** hielt einen faszinierenden Vortrag über Dänemarks Maßnahmen zur Sammlung und Archivierung von dänischen Internetbeiträgen, die im Rahmen des Pflichtexemplarrechts an die Königliche Bibliothek übermittelt werden. Dazu wurde eine neue Gesetzesgrundlage geschaffen, um Fragen und Bedenken zum Datenschutz und Urheberrecht zu umgehen. Da es sich jedoch bei den Dokumenten oft um persönliche Daten handelt, wird zu Forschungszwecken nur Akademikern Zugang zu diesem Internet-Archiv gewährt. Dies warf einige Fragen seitens des Publikums auf und viele

äußerten sich erstaunt. Von Hielmcrone war bereit zuzugestehen, dass es „[...]“ höchst unzufriedenstellend ist, dass ein bedeutender Teil des kulturellen Erbes wie das Internet nicht öffentlich zugänglich ist“. Einrichtungen mit Pflichtexemplarrecht würden an einer Lösung dieses Problems arbeiten.

Die letzten beiden Vorträge beschäftigten sich mit den Einschränkungen des Zugangs zu Information in Uganda, Südafrika und den USA. Dazu gehörten Themen wie mangelhafte Aktenführung und die Aufhebung gesetzlicher Regelungen, die die nationale Sicherheit und das Urheberrecht betreffen.

In Kürze wird *Transparency, Good Governance and Freedom from Corruption Manifesto*, eine Publikation der FAIFE erscheinen, die Bibliothekare und Bibliothekarinnen bei der Entwicklung von Richtlinien und bei der Lobbyarbeit zu Fragen über den Zugang zu Information unterstützen soll.

### Overdue Productions präsentiert ... Hollywood Librarian

In ihrer Einführung zum Film und zur Regisseurin Ann Seidl betonte **Claudia Lux** die Bedeutung des Images, das Bibliothekare und Bibliothekarinnen für sich selbst geschaffen haben. Wir müssen die Menschen mit einem neuen Profil überraschen. „Es ist sehr wichtig, das traditionelle Image zu ändern.“

Ann Seidl trat eloquent auf und freute sich, dass ein so großes Publikum zur Filmvorführung gekommen war. „Der Film behandelt die Darstellung von Bibliothekaren und Bibliothekarinnen im Film. Er ist eine Liebeserklärung an meinen Beruf.“

Mir persönlich hat der Film sehr gut gefallen. Ich werde mir wahrscheinlich sogar die DVD kaufen, die im November erscheint. Der Film enthält viele interessante Ausschnitte aus Hollywoodfilmen. Frau Seidl war es möglich, diese kostenfrei auf der Grundlage der Fair-Use-Regelung zu verwenden. Die Filmclips machen Lust, mehr von den Filmen zu sehen, wie zum Beispiel *The Desk* (1958) mit Katherine Hepburn in der Hauptrolle der Bibliothekarin.

Ein Bestellformular für die DVD wird bald auf der Webseite des Films unter der Adresse [www.hollywoodlibrarian.com](http://www.hollywoodlibrarian.com) erhältlich sein.

**Guy Bordeleau** aus Québec hat der Film sehr gut gefallen und hofft, dass er weite Verbreitung finden und von denjenigen gesehen wird, die verantwortlich für die Zuteilung von staatlichen Zuschüssen für Bibliotheken sind. Staatliche Zuschüsse seien vor allem in Québec ein brisantes Thema. Er erzählt von einer kleinen ländliche Kommune in Québec, die eine Bibliothek einzurichten versuchte und 90 % der Kosten selbst aufbringen musste ...

Ein letztes Zitat von Frau Seidl: „Je besser unsere Arbeit ist, desto unsichtbarer sind wir.“ Das müssen wir ändern!

Die Begeisterung der anwesenden Bibliothekare und Bibliothekarinnen für ihren gewählten Beruf war ansteckend und eindrucksvoll. Ann Seidl richtet sich mit ihrem Film an Nicht-Bibliothekare. Wir wissen ja, wieviel Spaß unser Beruf macht.

*Dawn Chipps*

## Indigenes Wissen

Das Abschlusstreffen des Präsidentenausschusses für Indigenes Wissen am Montagnachmittag hat die Gründung einer Interessentengruppe für Indigenes Wissen (Special Interest Group – SIG) befürwortet. Die neue Interessengruppe erhielt gleich eine Menge Arbeitsaufträge.

Die Teilnehmer, ein halbes Duzend Vertreter indigener Völker eingeschlossen, haben die IFLA-Erklärung zu Indigenem Traditionellen Wissen überarbeitet und über die Gründung der SIG diskutiert. Diese Diskussion war sehr lebhaft und leidenschaftlich. Es wurden viele Sachverhalte angesprochen, zum Beispiel die stärkere Einbeziehung von indigenen Menschen und ihren Ältesten, die Notwendigkeit, intellektuelles Eigentum zu schützen und die IFLA-Erklärung eindeutiger zu formulieren. Während der Sitzung konnten außerdem genügend Unterschriften für eine Petition gesammelt werden, um einen Antrag zur Gründung der SIG zu stellen.

Die Sitzung wurde von **Loriene Roy** von der University of Texas geleitet, die selbst eine Native American ist. Sie lobte die Arbeit des vorherigen IFLA-Präsidenten **Alex Byrne**, der leider nicht teilnehmen konnte.

## Kommunikation: Herausforderung und Möglichkeiten in Parlamentsbibliotheken

Kommunikation ist der Schlüssel. Keiner weiß das besser als Bibliothekare – und Bibliothekare wissen ebenfalls nur zu gut, welche Herausforderungen entstehen, wenn sprachliche Barrieren, Lesefähigkeit und kulturelle Unterschiede mit wissenschaftlicher Forschung korrelieren. Kommunikation war das Thema der Sitzung über Bibliotheks- und **For-schungsdienstleistungen für Parlamente am Dienstagvormittag**. Sprecher von der Legislative Library von Nunavut, der Parlamentsbibliothek von Uganda und der Parlamentsbibliothek von Australien haben das Publikum an einer faszinierenden Diskussion über verschiedene Aspekte von Kommunikation teilhaben lassen – vor allem über solche, die sich auf Sprache und Technologie beziehen.

Diejenigen von uns, die in multilingualen Umgebungen arbeiten, können selbst über die Herausforderungen berichten, die **Yvonne Earle** von der Nunavut Legislative Library beschrieb, wo Mitarbeiter täglich mit mindestens vier verschiedenen Sprachen arbeiten. Gelungene Kommunikation mit Benutzern ist allein schon eine Herausforderung und ist umso schwieriger, wenn es darum geht, die richtigen Quellen in den zur Auswahl stehenden Sprachen zu finden. Als sich ein Teilnehmer aus dem Publikum erhob und vom indischen Parlament berichtete, dass dort mit 22 Sprachen gearbeitet wird, stellte dies unsere eigenen sprachlichen Anforderungen im Vergleich etwas in den Schatten. Technologien zeigen eigene Herausforderungen an Kommunikation und auch Möglichkeiten. **Simon Joseph Engitu** von der Parlamentsbibliothek von Uganda betonte die Schwierigkeiten die Nutzer haben, die mit Informationstechnologie und Computern nicht unbedingt vertraut sind. Bibliotheksmitarbeiter in Uganda waren in ihren Bemühungen, ihre Nutzer zu erreichen, sehr erfinderisch. Sie haben im Gebrauch von Mobiltelefonen einen effektiven Kommunikationsweg entdeckt, um ihre Besucher

stärker an die Bibliothek zu binden. Mitarbeiter der Australischen Parlamentsbibliothek experimentieren inzwischen mit wikis, blogs, Facebook und neuen Webseiten, um ihre unter Zeitdruck stehenden und Technologie affinen Nutzer zu erreichen. Die australische Parlamentsbibliothekarin **Roxanne Missingham** hat in der Tat eine sehr lebendige Diskussion über neue Technologien und die Einbindung von Web 2.0 im Bibliotheksumfeld weltweit angeregt.

## Im Gespräch

Ich traf **Hitomi Takeuchi** von der National Diet Library in Tokio („Diet“ bedeutet Parlament, nicht Essen oder reduziertes Essen) direkt nach der Diskussionsgruppe zu Frauen, Information und Bibliotheken. Sie war sehr begeistert von der Sitzung. Was ihr gefallen hat, waren nicht nur die interessanten Themen, die hier diskutiert wurden und die Hinweise zu multikultureller Führung, sondern auch die besondere Form der Sitzung. Dadurch, dass die Teilnehmer in kleine Gruppen von acht bis zehn Leuten aufgeteilt waren, war die Sitzung nicht so formell, außerdem wurde wirklich jeder Punkt behandelt und diskutiert.

Mark Palfreeman von der **Emerald Group Publishing** bot mir ein Glas Champagner und ein interessantes Gespräch an, als ich am Montagnachmittag an seinem Stand vorbeiging. Sie feierten gerade ihre neue Kooperation mit Elsevier, mit denen sie eine gemeinsame Publikationsreihe starten. Halten Sie Ausschau nach dem in Kürze erscheinenden Titel: *The Long Work Hours Culture: Causes, Consequences and Choices*. Er wird noch in diesem Monat erscheinen, und ich denke, er behandelt ein sehr aktuelles Thema. Ich hätte gerne ein Exemplar... Eine Zusammenfassung ist am Stand erhältlich. Dort werden sie ebenso eine Gruppe interessanter Leute antreffen, die Ihnen das Emerald Journal und aktuelle Buchprojekte näherbringen werden.

Dawn Chippis

## Die IFLA Cocktail Reception and Fun Night

Die IFLA Cocktail Reception and Fun Night...

Gestern abend fand die internationale Uraufführung des Songs «That All May Read» von Terry Kelly, dem bekannten Musiker der kanadischen Ostküste, statt. Eine außergewöhnliche Multi-Media-DVD mit dem Song sowie einem Dokumentarfilm und andere Ressourcen zu den Themen Lesen und Alphabetisierung ist am Stand der Canadian Library Association zu erwerben (so lange der Vorrat reicht).

Die Veranstaltung wurde von folgenden Organisation großzügig gesponsort:

The Canadian Library Association

Ryerson University

HumanWare

Madeleine Lefebvre

Ontario College and University Library Association

T.K. Productions Ltd.

## „Re-thinking Access“: die IFLA-Satellitenkonferenz

Die IFLA-Satellitenkonferenz zum Thema „Re-thinking Access to Information: Evolving Perspectives on Information Content and Delivery“ fand vom 5. bis 7. August 2008 an der Boston Public Library statt. Die Veranstaltung wurde von den IFLA-Sektionen Dokumentlieferung und gemeinsame Ressourcennutzung, Erwerbung und Bestandsaufbau und Auskunfts- und Informationsdienstleistungen gemeinsam organisiert.

Die Konferenz wurde mit einer engagierten Rede von **Lorcan Dempsey**, Vice President and Chief Strategist von OCLC, eröffnet. Zum Konferenzprogramm gehörten ausführliche Berichte über innovative Maßnahmen zur gemeinsamen Ressourcennutzung in Dänemark, Montana und Südastralien. **Anne Beaubien**, Direktorin der Michigan University Library, berichtete über das Förderprogramm der Rethinking Resource Sharing Initiative. Die Initiative vergibt Preise an Bibliotheken, die sich durch besondere Kreativität und Innovation im Bereich gemeinsamer Ressourcennutzung auszeichnen.

Zu den Themen des zweiten Tages gehörten die Herausforderungen des digitalen Rechtemanagements, Open Access und die nahtlose Lieferung von Content an Wissenschaftler.

### Eine Danksagung

Ich möchte dem John Campbell Trust, der meine Reise zur 74. IFLA-Konferenz mit einem Reisestipendium unterstützt hat, meinen Dank aussprechen.

Anne Ponomareva  
Studentin der London Metropolitan University, GB  
[Registrierungsnr. 850]

In der letzten Sitzung wurde eine Reihe unterschiedlicher Themen, wie zum Beispiel partizipative Programme für Bibliothekare und Bibliothekarinnen, Auskunftsdienste für erfahrene Internetbenutzer und Möglichkeiten für Bibliotheken beim Umgang mit Veränderungen und neuer Technologie, angesprochen. Die Schlussrede wurde von **Steven Abrams**, Vice President of Sirsi/Dynix, zum Thema Bibliothekstechnologie der nächsten Generation gehalten.

An der Konferenz nahmen 113 Delegierte u.a. aus Australien, Cote d'Ivoire, Indien und Nepal teil. Wir danken allen Rednern und den Mitarbeitern der Boston Public Library für ihre Gastfreundschaft und die Bereitstellung eines so beeindruckenden Tagungsortes.

Rose Goodier, Sekretärin, Sektion Dokumentlieferung und gemeinsame Ressourcennutzung.

### Diskussionsgruppe der Landwirtschaftlichen Bibliotheken lädt zu ihrem Mittwochs-Programm ein

Man sagt, alles kann warten, nur nicht die Landwirtschaft. Die Diskussionsgruppe der Landwirtschaftlichen Bibliotheken lädt Sie herzlich zu ihrem Programm „**Trends in den Systemen des Landwirtschaftlichen Informationsaustauschs weltweit**“ ein. Dr. Jacinta Were, Dr. Deva E. Reddy und der Präsident der International Association of Agricultural Information Specialists (IAALD), Dr. Peter Ballantyne werden dieses Thema und seine Auswirkungen auf Industrie- und Entwicklungsländer ausführen. Wir hoffen, Sie am **Mittwoch, 13. August von 10.45 bis 12.45 Uhr in Raum 205abc** begrüßen zu dürfen.

**Affiliation Identifier**

# Clear decisions start here

You need clear information in order to make clear decisions. This is particularly important in the assessment of scientific output, which relies on comprehensive data. The Scopus Affiliation Identifier is the first online tool to automatically identify and group an organization with all its research output.

It turns an expensive and laborious task into a simple search – leaving you with more time to analyze the results and make informed decisions. Now, that's clear.

For more information, go to:  
[www.info.scopus.com/affiliationidentifier](http://www.info.scopus.com/affiliationidentifier)

refine your research  
**SCOPUS™**

## Bibliotheken im Herzen einer von Information und Wissen geprägten Gesellschaft

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Bei vielen der Vorträge, die hier während des Weltbibliothekskongresses in Québec gehalten werden, handelt es sich um Erfolgsgeschichten aus der Bibliothekswelt.

IFLA hat eine Datenbank der Erfolgsgeschichten ins Leben gerufen, um Bibliotheken auf die Tagesordnung von Politikern zu bringen und um zu zeigen, was wir für die Gesellschaft leisten.

Hat Ihr Vortrag oder Ihr Poster etwas mit den folgenden Themen zu tun?

- 1) Zugang zu Information und Wissen (Webseiten, Web 2.0 Applikationen, elektronische Dokumente (original oder digitalisiert))
- 2) Ausbildung von Fähigkeiten (Benutzerschulung und Fortbildung für Bibliothekspersonal, Alphabetisierungsprogramme)
- 3) Kulturelle und sprachliche Vielfalt (Bibliotheken für multikulturelle Benutzer, vielsprachige Bibliotheken, einschließlich indigener Sprachen), Themen von lokalem Interesse (indigenes Wissen, kulturelles Erbe und Erhalt von kulturellem Erbe, einschließlich von digitalen Originaldokumenten)

Speichern Sie Ihren Bericht auf Englisch, Französisch, Deutsch oder Spanisch einfach in der IFLA-Datenbank.

Gehen Sie zu IFLANET und klicken auf 'Library Success Stories' auf der Startseite; dann gehen Sie zur Datenbank <http://www.ifla.org/success-stories/>. Richten Sie einen Ordner ein und folgen Sie den Anweisungen.

Durch die Verlinkung von der UNESCO-Webseite unter der Adresse [http://portal.unesco.org/ci/en/ev.php-URL\\_ID=15868&URL\\_DO=DO\\_TOPIC&URL\\_SECTION=201.html](http://portal.unesco.org/ci/en/ev.php-URL_ID=15868&URL_DO=DO_TOPIC&URL_SECTION=201.html) erreichen die Library Success Stories ein breites Publikum.

Wenn Sie Probleme haben, kontaktieren Sie mich bitte per E-Mail: [Danielle.Mincio@bcu.unil.ch](mailto:Danielle.Mincio@bcu.unil.ch)

### Danielle Mincio,

Mitglied der Arbeitsgruppe der Präsidentin zur Informationsgesellschaft  
11. August 2008

## Anträge an die Ratsversammlung

Bitte beachten Sie, dass die Frist zum Einreichen von Anträgen und Resolutionen an den Generalsekretär heute, Mittwoch, 13. August, um 12.00 Uhr endet. (IFLA Sekretariat, Raum 303a, Quebec City Convention Centre).

## Jay Jordan IFLA/OCLC Stipendium: Early Career Development Fellowship

OCLC und die American Theological Library Association haben am 11. August auf dem IFLA-Kongress die Namen der Bibliothekarinnen und Bibliothekare bekannt gegeben, die für das Jay Jordan IFLA/OCLC Early Career Development Stipendium 2009 ausgewählt worden sind.

Das Jay Jordan IFLA/OCLC Early Career Development Programm unterstützt Bibliotheks- und Informationsfachleute aus Entwicklungsländern. Das Programm beinhaltet Weiterbildungen und deckt viele Themen aus den Bereichen Informationstechnologie, Bibliotheksmanagement und weltweite Kooperationen im Bibliothekswesen ab. Seit Beginn des Programms 2001 haben bisher 44 Bibliothekare und Informationsfachleute aus 28 Ländern diese Förderung erhalten.

Die Jordan IFLA/OCLC-Stipendiaten 2009 sind:

### Herr John Kiyaga

Library Assistant, Uganda Christian University, Mukono (Uganda)

### Frau Ani Minasyan

Circulation/Reference Librarian, American University of Armenia, Eriwan (Armenien)

### Herr Caleb Ouma

Librarian, Nation Media Group, Nairobi (Kenia)

### Frau Saima Qutab

Librarian, Directorate General Mines & Minerals, Lahore (Pakistan)

### Herr Raymond Sikanyika

Senior Library Assistant, Copperbelt University, Kitwe (Sambia)

### Frau Vesna Vuksan

Head, Library Development, Belgrade City Library, Belgrad (Serbien)

Während des fünfwöchigen Programms, das vom 26. April bis zum 31. Mai 2009 stattfinden wird, werden die Stipendiaten an Diskussionen mit führenden Bibliotheks- und Informationsfachleuten teilnehmen, Bibliotheken besuchen und ein Mentoren-Programm durchlaufen. Sie werden vier Wochen im OCLC Headquarter in Dublin (Ohio, USA) verbringen sowie eine Woche am OCLC-Standort in Leiden (Niederlande). Themen und Aufgaben umfassen Informationstechnologien und ihre Auswirkungen auf Bibliotheken, Organisationsformen und Management von Bibliotheken sowie weltweite Kooperationen im Bibliothekswesen.

Informationen über die Bewerbung für das Stipendien-Programm 2010 sind erhältlich auf der OCLC-Webseite unter [www.oclc.org/community/careerdevelopment/fellows/](http://www.oclc.org/community/careerdevelopment/fellows/).

## In der Fachausstellung - Library and Archives Canada

Besuchen Sie uns am Stand von Library and Archives Canada, wo wir mit kurzen Präsentationen einige unserer hochinteressanten Aktivitäten vorstellen!

Am Dienstag, den 13. August um 10.30 Uhr werden wir die Aktualisierung von *Canadiana.org*, Teil der kanadischen digitalen Informationsstrategie, vorstellen. Das Ziel von *Canadiana.org*, ein nationaler Verbund von Institutionen unterschiedlichster Art, ist die Digitalisierung, Erhaltung und der Zugang zu unseren Sammlungen für alle Kanadier!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Bibliothèque et Archives Canada Library and Archives Canada

Canada

## 6. IFLA International Marketing Award

Die IFLA-Sektion Management und Marketing hat, in Zusammenarbeit mit Emerald, die Gewinner des 6. IFLA Marketing Awards für 2008 bekanntgegeben. Die Auszeichnung wird an Organisationen vergeben, die kreative und ergebnisorientierte Marketingprojekte oder -kampagnen durchführen.

Der 1. Platz ging an Ros Dorsman der **Central West Libraries, Australia**. Die Bibliothek entwickelte eine Partnerschaft für „Online Klassenräume“: Online Hausaufgabenhilfe für Schüler. Das Motto der Gewinnerkampagne lautete: „Hast du deine Hausaufgaben gemacht?“. Der Gewinner des 1. Platzes erhielt unter anderem die Reise- und Unterkunftskosten sowie den Konferenzbeitrag für die IFLA Konferenz 2008. Außerdem gab es \$1000 zur Förderung des Marketings der Bibliothek.

Der 2. Platz wurde an an Shelley Civikin von der **Richmond Public Library, Kanada**, für die „Ralphy Karten Kampagne“ vergeben. Ihr Motto lautete: „Geh irgendwo hin, lern irgendetwas, lies jeden Tag“.

Den 3. Platz erhielt Grant Kaiser von der **Calgary Public Library, Kanada** mit dem Slogan: „Die tollsten Leute haben eine Bibliothekskarte“.



the world's becoming  
**SWETSWISE**

## See What's New at Swets' Booth #606!

IFLA 2008 is a great opportunity to see our SwetsWise portfolio in action. Learn how to simplify the way you acquire, access, manage and evaluate your resources. Ask us for an in-booth demonstration and receive a 512MB USB memory stick!

- All-new SwetsWise eSource Manager module in SwetsWise Subscriptions—easily search, view and customize the largest collection of publisher license conditions in the industry, along with your subscriptions information, e-resource access and activation details
- Swets' ScholarlyStats—one platform that consolidates and provides access to your library's usage statistics from multiple content providers in COUNTER compliant formats
- SwetsWise Searcher and its unique Content Mining—searches across all of your licensed electronic resources, and enables users to quickly and easily build the most effective search query for the most relevant results
- eBooks, MyLibrary and SwetsWise Subscriptions—now you can manage your subscriptions to journals and eBooks from a single interface
- PressDisplay—in partnership with NewspaperDirect, offers the most convenient, complete and cost-effective way to read your favorite newspapers on one site

## IFLA/FAIFE World Report 2007

Ausgabe 7 des IFLA/FAIFE Weltbericht– *Access to libraries and information: Towards a fairer world* bietet einen Einblick aus globaler Perspektive in eine Reihe von Themen wie Meinungsfreiheit und freier Informationszugang.

Der IFLA/FAIFE Weltbericht ist die einzige Publikation, die darüber berichtet, wie Bibliotheken in aller Welt Probleme hinsichtlich Informationszugang und Meinungsfreiheit angehen. Ihre systematischen Methoden zur Datenerhebung beziehen Ergebnisse aus den Vorjahren ein und ermöglichen so einen Langzeitvergleich. Die Ausgabe von 2007 enthält 116 Länderberichte, deren Daten durch Fragebögen und zusätzliche Recherche des Department of Information Science der Universität Pretoria ermittelt wurden. Die Berichte informieren über aktuelle Bibliotheksstatistiken, Internetzugang in Bibliotheken, die digitale Kluft, das Filtern und Blockieren von Online-Information, Datenschutz und gesetzliche Maßnahmen zur Terrorismusbekämpfung, Verstöße gegen das Recht auf intellektuelle Freiheit, Zugang zu HIV/AIDS-Informationen, Frauen und freier Informationszugang, die ethischen Grundsätze von Bibliotheken, das IFLA-Internet-Manifest und die Erklärung von Glasgow.

Der Weltbericht 2007 zeigt, dass die digitale Kluft noch immer ernstzunehmende Realität ist, deren Überwindung von der Bibliotheksgemeinschaft weltweit in Angriff genommen werden muss. Den Zugang zum Internet betreffend existieren beträchtliche Unterschiede in der internationalen Bibliotheksgemeinschaft, die durch den zunehmenden Einsatz von Filter-Software zum Schutz von Kindern, öffentlicher Moral und religiösen Werten noch verschärft werden. Aus dem Weltbericht 2007 geht hervor, dass in vielen IFLA-Mitgliedsländern intellektuelle Freiheit immer noch eingeschränkt ist und Bibliotheksbenutzern in diesen Ländern häufig nicht Möglichkeit gegeben ist, ihr Recht auf freien Informationszugang auszuüben.

Der IFLA Weltbericht wird dankenswerterweise mit Hilfe der Swedish International Development Co-operation Agency (Sida) publiziert.

Theo JD Bothma (Ed). **Access to libraries and information: Towards a fairer world. IFLA/FAIFE World Report 2007-World Report Series VII** kann kostenfrei als PDF von der IFLANET-Website unter der Adresse [http://www.ifla.org/faife/report/world\\_report\\_2007.htm](http://www.ifla.org/faife/report/world_report_2007.htm) heruntergeladen werden.

Die Druckversion des IFLA/FAIFE Weltberichts 2007 kann unter folgender E-Mail-Adresse bestellt werden: [publications@ifla.org](mailto:publications@ifla.org). Der Preis für die Druckversion (einschließlich Bearbeitungsgebühren und Porto) beträgt EUR 30.00 für Nicht-IFLA-Mitglieder und EUR 25.00 (Sonderpreis) für IFLA-Mitglieder.

## Förderpreis der Ulverscroft Foundation 2008

Die Ulverscroft Foundation und die Sektion Blindenbibliotheken der IFLA freuen sich, die diesjährigen Preisträger ihres Förderprogramms bekanntzugeben. Die Foundation und die Sektion Blindenbibliotheken vergeben seit 2003 jährlich einen Preis an Einzelpersonen und Organisationen zur Förderung von Bibliotheksangeboten für sehbehinderte Menschen.

Die Preisträger für 2008 sind:

Preise für Einzelpersonen:

Helene Kudzia, Mediathèque de l'Association Valentin Haüy [AVH], Paris.

Frau Kudzia wird 20 Tage an der Bibliothek der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg verbringen.

Hosein Rohani Sadr, Nationalbibliothek und –archiv des Iran.

Herr Sadr wird sich intensiv mit der DAISY-Technologie an der Schwedischen Bibliothek für Sprechende Bücher und Braille [tpb] beschäftigen.

Preise für Organisationen:

Integrated Documentation System of the Cuyo National University, Mendoza, Argentina [SID; UNCYO].

Die Organisation erhält GBP 6.250 zur Modernisierung und Erweiterung ihrer Bibliotheksangebote für sehbehinderte Menschen.

Centro para la Integracion y el Desarrollo del Invidente, Lima, Peru [CIDESI].

Die Organisation erhält GBP 10.000 für ihr Projekt zur Erstellung einer Bibliographie zum Dokumentenzugang für blinde Studierende.

Dieses Jahr hat die Ulverscroft Foundation ein Preisgeld von insgesamt GBP 24.750 zur Verfügung gestellt. Die Sektion Blindenbibliotheken der IFLA bedankt sich für die anhaltende Unterstützung bei unserem gemeinsamen Ziel, den Bibliotheks- und Informationszugang für sehbehinderte Menschen weltweit zu fördern. Diese Aufgabe ist nicht nur Randerscheinung, sondern wesentlicher Bestandteil der ethischen Grundsätze von Bibliotheken.

## Gute Berichterstattung in der Presse

Der IFLA-Kongress erhält eine gute Berichterstattung in der lokalen Presse sowie in anderen Medien. Bisher wurde er am 10., 11. und 12. August insgesamt 13 Mal in den Fernsehnachrichten erwähnt, darüber hinaus sind 14 Zeitungsartikel und zwei Berichte im Internet erschienen – für die nächsten Tage wird noch mehr erwartet.

## Freiwillige vor für das "How do You say Reference"- Projekt

Die Sektion Auskunfts- und Informationsdienstleistungen hat eine Förderung von der IFLA erhalten, um die Webseite "How do you Say Reference?" zu entwickeln, die unterschiedliche Profile von Auskunfts- und Informationsdienstleistungen aus Ländern der ganzen Welt vorstellen soll. Ziel des Projekts ist, zum einen die Arbeit der Auskunfts- und Informationsdienstleistungen zu würdigen und zum anderen sowohl das Wissen über und die Anerkennung von Auskunftsdiensten weltweit zu erhöhen. Das "How do you Say Reference?"-Projekt wird Geschichten aus dem Alltag der Auskunfts- und Informationsdienste verschiedener wissenschaftlicher und öffentlicher Bibliotheken sowie Spezialbibliotheken der ganzen Welt sammeln. Diese Geschichten sollen dazu beitragen, diese Dienste aufzuwerten und bekannter zu machen.

Freiwillige werden gesucht, die Bibliothekare aus öffentlichen, wissenschaftlichen und Fachbibliotheken in ihren Ländern zu ihrem Auskunftsdienst interviewen. Die Freiwilligen erhalten einen kleinen Leitfaden, wie sie die "How do you Say Reference"-Interviews von Anfang bis Ende durchführen sowie eine Interview-Checkliste. Bibliothekare, die sich an den Befragungen beteiligen, erhalten eine Aufwandsentschädigung für Kosten, die im Zusammenhang mit dem Projekt entstehen.

Für weitere Informationen über das Projekt sowie über die Beteiligung als Länderkoordinator oder Interviewer kontaktieren Sie bitte Martin Kesselman, entweder auf der Konferenz oder über E-Mail: [martyk@rci.rutgers.edu](mailto:martyk@rci.rutgers.edu) oder Sarah Watstein unter [watstein@library.ucla.edu](mailto:watstein@library.ucla.edu).

## Ausstellung: Québec reliée comme jamais

Haben Sie eine halbe Stunde? Nein? Dann sollten Sie versuchen, sich frei zu machen!

Die Bibliothek der Nationalversammlung von Quebec zeigt eine wunderbare Ausstellung von künstlerisch gebundenen Büchern. Als Bonus gibt es einige der ältesten Bücher aus dem Bibliotheksbestand zu sehen sowie ein buntes Glasfenster und natürlich die elegante Bibliothek selbst. Sie ist in der Nähe (es ist das Gebäude auf der Straßenseite gegenüber vom Kongressgebäude, der Eingang ist jedoch auf der anderen Seite). Der Besuch ist kostenlos. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 08.30-16.30 Uhr.

## Some Québécois expressions...

*Être dans les patates*

In den Kartoffeln sein

Sich irren

## Und gewonnen hat...

Die am Mittwoch Nachmittag stattfindende Veranstaltung zur Ehrung der Gewinner des Access to Learning Award verspricht, voller Inspirationen zu sein. Der Preis, der von der Bill und Melinda Gates Stiftung vergeben wird, würdigt öffentliche Bibliotheken und ähnliche Einrichtungen außerhalb der Vereinigten Staaten für Innovationen im Bereich Vernetzung von Mensch und Information durch Zugang zum Internet und zu anderen Ressourcen. Gewonnen hat im letzten Jahr ein innovatives Projekt, welches sich an die indigenen Gemeinschaften im nördlichen Australien richtet. Zu den früheren Empfängern des Preises gehören Projekte, die für Gemeinschaften in Nepal, Bangladesch, China, Südafrika und anderen Ländern Zugang zum Internet zur Verfügung stellen. Der diesjährige Award wird von William H. Gates Sr., Vater des berühmten Microsoft-Gründers und Co-Vorsitzende der Bill und Melinda Gates Stiftung, überreicht.

**Delegierte sind zur Preisübergabe am Mittwoch, den 13. August um 16.00 Uhr in Raum 206ab, herzlich eingeladen.**

**SPIE**  
Digital Library

Visit us at  
booth 614

[SPIEDigitalLibrary.org](http://SPIEDigitalLibrary.org)

## The world's largest multidisciplinary resource for optics and photonics

Desktop delivery of over 260,000 conference papers and journal articles in:

- ▶ Astronomy
- ▶ Biomedical Optics
- ▶ Communications
- ▶ Defense & Security
- ▶ Imaging
- ▶ Lighting-& Energy
- ▶ Micro/Nanotechnology
- ▶ Sensor Technology

Outreach to engineering communities in emerging countries

Global scope, fast delivery and enhanced service as a trusted resource for optics research

SPIE is a not-for-profit international society advancing the science and application of light through its conferences and publications

## Learn more about how the Digital Library can benefit your researchers

More information available at [www.dlinfo.org](http://www.dlinfo.org)





## Ein stolzer Augenblick

Lise Bissonnette, CEO von Bibliothèque et Archives nationales du Québec und Ian E. Wilson, Librarian und Archivist of Canada, blättern stolz eine neue Publikation durch, die am Montag, 11. August 2008 bei der IFLA-Konferenz vorgestellt wurde.

Das Buch mit dem Titel „Reaching Out: Innovations in Canadian Libraries“ ist eine Gemeinschaftsproduktion der beiden Institutionen und enthält Berichte über ca. 40 kanadische Bibliotheken.



## Morgen im IFLA-Express:

Verpassen Sie nicht unseren Bericht über das Internetportal des Nationalen Netzwerks der frankophonen digitalen Bibliotheken (Réseau francophone des bibliothèques nationales numériques, RFBNN), das gestern gestartet wurde.

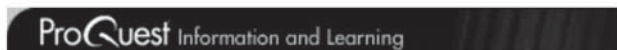


Von links nach rechts: **Bruno Racine**, Präsident der Französischen Nationalbibliothek, **Pietro Sicuro**, Direktor des Instituts für Digitalisierung der Internationalen Organisation der Frankophonie, **Ian E. Wilson**, Bibliothekar und Archivar der Nationalen Bibliotheken und Archive Kanadas und **Lise Bissonnette**, Vorsitzende und Generaldirektorin der Nationalen Bibliotheken und Archive Québecs.



## IFLA dankt ihren Firmenpartnern für die ganzjährige Unterstützung

### Gold



### Silber

Cambridge University Press

### Bronze

Annual Reviews  
 Beijing Security Electronics Engineering Co., Ltd.  
 BOMEFA bv  
 CSC Consulting Group  
 Dansk BiblioteksCenter a/s  
 Ebrary  
 Eurobib ab

Ingressus  
 Innovative Interfaces  
 Instant Library  
 Otto Harrassowitz  
 Schulz Speyer Bibliothekstechnik  
 SILEÓN.INFO LTDA  
 Springer Science + Business Media  
 Thomson Scientific